

**Erlass des Bundesministeriums für Justiz vom 15.12.2020 über die Höhe der nach
§ 6 Unterhaltsvorschussgesetz maßgebenden festen Beträge und der
Familienbeihilfe gemäß § 382a Abs. 2 EO ab
1. Jänner 2021**

1.

Auf Grund des § 744 Abs. 1 und 5 ASVG idF Budgetbegleitgesetz 2021 werden die **Richtsätze** nach **§ 293 Abs. 1 lit. c sublit. bb erster Fall ASVG** mit Wirksamkeit ab **1. Jänner 2021** mit dem **Anpassungsfaktor 1,035** vervielfacht.

Der Richtsatz für pensionsberechtigte Halbweisen nach § 293 Abs. 1 lit. c sublit. bb erster Fall ASVG beträgt ab 1. Jänner 2021 **EUR 653,91**.

Demgemäß gelten ab 1. Jänner 2021 folgender monatlicher Höchstbetrag und folgende feste Beträge nach dem Unterhaltsvorschussgesetz idgF:

der monatliche Höchstbetrag nach

§ 6 Abs. 1 UVG EUR 653,91,

die festen Beträge nach

§ 6 Abs. 2 Z 1 UVG (35%) **EUR 229,00,**

§ 6 Abs. 2 Z 2 UVG (50%) **EUR 327,00,**

§ 6 Abs. 2 Z 3 UVG (65%) **EUR 426,00.**

2.

Weiters wird mitgeteilt, dass gemäß § 8 Abs. 2 Z 3 Familienlastenausgleichsgesetz 1967 idF BGBl. I Nr. 83/2018 die **Familienbeihilfe** seit dem 1. Jänner 2018 unverändert für jedes Kind monatlich **EUR 114,00** beträgt; sie erhöht sich für jedes Kind am Beginn des

Kalendermonats, in dem dieses das 3. Lebensjahr vollendet hat, um monatlich EUR 7,90 (sohin **EUR 121,90**); sie erhöht sich weiters für jedes Kind ab Beginn des Kalendermonats, in dem dieses das 10. Lebensjahr vollendet hat, um monatlich weitere EUR 19,60 (sohin **EUR 141,50**) sowie für jedes Kind ab Beginn des Kalendermonats, in dem dieses das 19. Lebensjahr vollendet hat, um monatlich weitere EUR 23,60 (sohin **EUR 165,10**).

Auf **§ 8a FLAG 1967** idF BGBl. I Nr. 83/2018 (Anpassung der Familienbeihilfe an das Preisniveau des Wohnstaates) wird hingewiesen.

15. Dezember 2020

Für die Bundesministerin:

Dr. Peter Barth

Elektronisch gefertigt